



Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 4. Dezember 2022, 11:20 Uhr, Kirche Wahlern, Schwarzenburg

Traktanden

- 1 Genehmigung Budget 2023 und Kirchensteueranlage
- 2 Neuwahl Kirchgemeinderat
- 3 Orientierungen
- 4 Verschiedenes

Vorsitz: Daisy Gasser, Co-Kirchgemeindepräsidentin

Protokoll: Christoph Zürcher, Verwalter

Anwesende: Anwesende Personen: 44
mit Stimmrecht: 41 ohne Stimmrecht: 3 absolutes Mehr: 21 Stimmen.

Entschuldigungen: Es lassen sich einige Mitglieder und Personen entschuldigen.

Stimmberechtigt: Sind alle Angehörigen der evangelisch-reformierten Kirche, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Gemeinde Schwarzenburg wohnen.
Am 2. Dezember 2022 sind 4'624 reformierte Einwohner, davon 3'841 stimmberechtigt in der Kirchgemeinde Schwarzenburg.

Publikation: Die Einberufung der heutigen Versammlung ist entsprechend den reglementarischen Bestimmungen durch fristgerechte Publikation im Anzeiger, Nr. 44 vom 3. November 2022 und Nr. 48 vom 1. Dezember 2022 erfolgt.

Auflage: Die Unterlagen zu den Traktanden sind während der gesetzlichen Frist zur Einsichtnahme im Sekretariat der Kirchgemeinde Schwarzenburg aufgelegt worden.

Stimmzähler: Daniel Rebetez, Schwarzenburg (einstimmig)

**Genehmigung
Des Protokolls:** Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2022 liegt vom 12. Dezember 2022 bis 12. Januar 2023 im Sekretariat der Kirchgemeinde Schwarzenburg zur Einsichtnahme auf. Während der Auflagefrist kann den Bestimmungen des Organisationsreglements entsprechend schriftlich Einsprache beim Kirchgemeinderat gemacht werden. Über allfällige Einsprachen entscheidet der Kirchgemeinderat. Er genehmigt das Protokoll.

**Genehmigung der
Traktandenliste:** Die Traktandenliste wird in der publizierten Reihenfolge genehmigt.

Rügeflicht: Die Versammlung wird auf die Rügeflicht gemäss Art. 49a Gemeindegesetz Kanton Bern aufmerksam gemacht.

Tonaufnahme: Die Sitzung wird aufgezeichnet. Die Tonaufnahme wird nach der Genehmigung gelöscht.

Daisy Gasser begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für das Erscheinen und das Interesse.

Verhandlungen

1 Genehmigung Budget 2023 und Kirchensteueranlage

Referenten: Christoph Zürcher, Verwalter

Die wichtigsten Punkte des Budgets 2022 werden mündlich zusammengefasst und mit einer Präsentation ergänzt. Als Ausgangslage werden die wichtigsten Resultate aus der Bilanz per 31.12.2021 genannt. Der Bilanzüberschuss beträgt CHF 2'470'757.30. Die flüssigen Mittel sind mit CHF 2'345'801.39 dotiert. Das Verwaltungsvermögen ist mit CHF 26'131.50 bilanziert.

Als Basis für die Erarbeitung des Budgets 2023 diente das Budget 2022 und die Erfolgsrechnung 2021. Das vorliegende Budget wurde durch die Ressorts und den Kirchgemeinderat bereinigt. Bei einer unveränderten Steueranlage von 0.23 Einheiten resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 7'355.00. Aktuell sind keine neuen Investitionen bewilligt. Das Verwaltungsvermögen wird mit jährlich CHF 750.00 indirekt linear abgeschrieben.

Der budgetierte Personalaufwand beträgt 49 % des gesamten Aufwandes. Bei den Angestellten beinhaltet die budgetierte Lohnsumme einen generellen Gehaltsaufstieg, konkret mit einer Teuerung von 2 % und der Berücksichtigung der Erfahrung über einen Anstieg via Lohnstufen.

Beim Sachaufwand mit einem Anteil von 25% des Aufwandes hat der Kirchgemeinderat mit dem Budgetbrief vorgegeben, dass dieser grundsätzlich analog dem Vorjahr zu budgetieren ist. Mehraufwand sollte innerhalb der Kostenstelle kompensiert oder begründet werden.

Die Abschreibungen sind im 0%-Koma Bereich des Aufwandes. Aktuell ist einzig die Sanierung der Kirche Albligen aktiviert und abschreibungsrelevant.

Der Finanzaufwand beträgt 6% des Aufwandes und ist im Budgetjahr 2023 wegen dem Ersatz der Heizung in der Liegenschaft Finanzvermögen Junkerngasse 15 zusätzlich um CHF 75'000.00 erhöht. Dieses Projekt wird im Einverständnis mit der Revisionsstelle als Unterhalt realisiert und nicht aktiviert. Die Finanzierung erfolgt über die dafür vorgesehene und mit CHF 157'000.00 ausreichend geäußerten Spezialfinanzierung und ist insgesamt ergebnisneutral.

Der Transferaufwand mit 17 % des Aufwandes beinhaltet unter anderem die Posten Entschädigungen oder Beiträge an andere Gemeinwesen wie Kanton, Einwohner- und Kirchgemeinden und private Organisationen ohne Erwerbszweck t. Erwähnt wird dazu der Beitrag an den Synodalverband refbejus mit CHF 156'100.00.

Die Steuererträge zu prognostizieren ist bekanntlich anspruchsvoll. Der Vorbericht zeigt die Prognosegrundlagen ausführlich auf und begründet die budgetierten Beträge. Auf der Basis des Jahres 2021 wird bei den natürlichen Personen mit um 2% reduzierten Erträgen gerechnet. Bei den schwer vorhersehbaren Erträgen juristische Personen wird im Sinne des Vorsichtsprinzips ebenfalls auf dieser Grundlage budgetiert. Mit der Folie Übersicht der Erträge 2012 – 2021 wird gezeigt, dass der durchschnittliche Gesamtsteuerertrag dieser Jahre CHF 1'312'726.00 beträgt. Im zu genehmigenden Budget 2023 sind Steuererträge von gesamthaft CHF 1'328'000.00 eingerechnet.

Das Budget 2023 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 7'355.00 vor und kann als ausgeglichen bezeichnet werden. Das Vorjahresbudget rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 18'096.00. In diesem Zusammenhang kann jedoch bereits jetzt angekündigt werden, dass die Jahresrechnung 2022, ohne grosse Ereignisse bis Ende Jahr, voraussichtlich positiv abschliessen wird.

Der auf der Homepage aufgeschaltete Finanzplan 2023 – 2027 erläutert auf vier Seiten Vorbericht die Erkenntnisse aus den darin enthaltenen Berechnungstabellen. Hier an der Versammlung werden mit zwei Folien die Tendenzen gezeigt und erläutert.

Mit eingerechnet im Personalaufwand wurde der ordentliche Stufenzuwachs mit linear + 2 Stufen pro Jahr (0.75% Stufe) und einer Teuerung von 0.5% mit aufgerundet insgesamt + 2% pro Jahr ab 2024 auf der Basis Budget 2023. Wie auch im Budgetprozess ist beim Sachaufwand grundsätzlich kein Zuwachs eingerechnet z.B. auch keine Teuerung. Entsprechend wurde die Sachgruppe 31 bis Ende der Planperiode auf der Basis des Budgets 2023 ohne Zunahme berechnet. Explizit Prognoserelevant ist der Ertrag der Kirchensteuern. Der Kirchensteuersatz über die ganze Planperiode beträgt unverändert 0.23 Einheiten der einfachen Steuer. Detaillierte Aussagen zur Prognose sind im Bericht enthalten. Über die gesamte Planperiode wurde auf der Basis Budget 2023 mit einem Rückgang der Steuereinnahmen von 2% pro Jahr gerechnet.

Mit dieser Ausgangslage (zunehmender Aufwand vs. abnehmender Ertrag) sind die Ergebnisse ab dem Jahr 2024 zunehmend negativ. Dies wirkt sich entsprechend auf den Bilanzüberschuss aus. Dieser beträgt per Ende Planperiode 2027 noch ungefähr CHF 2 Mio. Die Tendenz zu negativen Rechnungsergebnissen hat sich in den letzten Jahren insbesondere dank Sonderereignissen nicht bestätigt. Insgesamt kann die finanzielle Situation der Kirchgemeinde Schwarzenburg weiterhin als gut und stabil beurteilt werden. Die derzeitige geringe Anzahl Nachkredite, zeigt dass der Kirchgemeinderat den Budgetvollzug ernst nimmt und sich an die Vorgaben hält. Wie stets genannt gilt ein besonderes Augenmerk den wiederkehrenden Verpflichtungen wie Neuschaffung Stellenprozente. Sollte sich die Tendenz von rückläufigen Steuererträgen und steigendem Aufwand bestätigen, muss der Kirchgemeinderat als verantwortliche Instanz für den Finanzhaushalt entsprechend Prioritäten neu setzen. Das oberste finanzpolitische Ziel muss ein langfristig ausgeglichener Finanzhaushalt sein.

Aus der Versammlung sind keine Hinweise oder Fragen zum Budget 2023 zu verzeichnen.

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

a) Genehmigung Steueranlage für die Kirchensteuer

Die Steueranlage für das Jahr 2023 wird mit 0.23 Einheiten festgesetzt

b) Genehmigung Budget 2023 bestehend aus:

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	1'581'119.00
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	1'573'764.00
Aufwandüberschuss	CHF	7'355.00

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt gestützt auf den Antrag des Kirchgemeinderats das vorliegende Budget für das Jahr 2023 mit Aufwendungen von CHF 1'581'119.00 und Erträgen von CHF 1'573'764.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7'355.00 sowie die Kirchensteueranlage von 0.23 Einheiten der einfachen Steuer einstimmig.

Der Kirchgemeinderat hat den Finanzplan am 25. Oktober 2022 genehmigt.

Aus der Versammlung wird ein Ergänzungshinweis zu einer projizierten Tabelle des Finanzplans 2023 – 2027 gewünscht. Es sind keine Fragen zu verzeichnen.

Die Kirchgemeindeversammlung nimmt den Finanzplan 2023 – 2027 zur Kenntnis.

2 Neuwahl Kirchgemeinderat

Referenten: Daisy Gasser, Co-Präsidium – Eva Sutter, Kirchgemeinderätin

Erfreut darf Daisy Gasser an der heutigen Kirchgemeindeversammlung Eva Sutter aus Schwarzenburg als Mitglied in den Kirchgemeinderat zur Wahl beliebt machen. Eva Sutter hat bereits an Sitzungen des Kirchgemeinderates teilgenommen. Sie stellt sich vor, erklärt ihre Motivation und freut sich auf die fortführende Mitarbeit im Kirchgemeinderat und im Dienst der Kirchgemeinde.

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

Die Wahl von Eva Sutter gem. OGR Art. 13 Bst. c als neues Mitglied des Kirchgemeinderates.

Beschluss:

Die Versammlung wählt Eva Sutter mit einem Applaus einstimmig in den Kirchgemeinderat.

Im Kirchgemeinderat sind noch Vakanzen vorhanden. Daisy Gasser appelliert an die Versammlung und fordert Interessierte auf, sich bei ihr oder dem Kirchgemeinderat zu melden.

3 Orientierungen

Referenten: Daisy Gasser, Co-Präsidium – Monika Rohrbach, Co-Präsidium

Lukas Dudler tritt nach dreieinhalb Jahren im Einsatz per 31.12.2022 als Kirchgemeinderat zurück. Er führte das Ressort Personal und zuletzt dazu noch die Finanzen. Monika Rohrbach bedankt sich für seinen Einsatz als Kirchgemeinderat während den vergangenen Amtsdauer und überreicht ihm ein Präsent.

Daisy Gasser weist auf die Publikation der bevorstehenden Festzeitveranstaltungen im Magazin, im reformiert. und auf der Homepage der Kirchgemeinde hin. Sie empfiehlt einen Abendspaziergang zu einem der schön gestalteten Adventsfenster oder einen Besuch am vorgesehenen Datum.

4 Verschiedenes

Referenten: Daisy Gasser, Co-Präsidium – Fritz Wunderli, Ressortleitung

Auf den Verkauf von nachhaltig produziertem Olivenöl aus Palästina am 10.12.2022 Dorfplatz Schwarzenburg und weiteren Orten weist Fritz Wunderli hin.

Am 13.01.2023 findet in der Kirche Wahlen eine alttestamentarische Revue von Dorothee Reize und dem Musikerensemble „musici volanti“ statt.

Auf die Frage von Daisy Gasser nach weiteren Ergänzungen oder Fragen erfolgen keine Wortmeldungen.

Ein Dankeschön an alle im Dienst der Kirchgemeinde Schwarzenburg stehenden Mitarbeitenden und Freiwilligen richtet Daisy Gasser aus und wünscht ihnen und den Angehörigen schöne Feiertage.

Die Kirchgemeindeversammlung wird mit dem Zitat „Die Adventszeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen“ geschlossen.

Im Anschluss an die Versammlung sind die Anwesenden zum Apéro eingeladen.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung: 11.55 Uhr

Co-Präsidentin

Daisy Gasser

Co-Präsidentin

Monika Rohrbach

Der Verwalter

Christoph Zürcher